

II-7846 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3861 J

1992 -12- 0 1

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Baumaßnahmen an der Reschen-Bundesstraße

Im Zuge der nachhaltig vorangetriebenen Bemühungen deutscher und italienischer Behörden, das Autobahnprojekt Ulm-Mailand doch noch zu verwirklichen, kommt es derzeit auf der Reschen-Bundesstraße zu einem ständig steigenden Verkehrsaufkommen, und zwar einschließlich des LKW-Schwerverkehrs. Die österreichische Verkehrspolitik ist derzeit darauf gerichtet, durch großzügige Verbreiterungen und Ausbaumaßnahmen zusätzlichen Verkehr für diese Strecken "anzusaugen", und erschließt damit eine neue Alpen-Transitstraße vom Süddeutschen bis in den Norditalienischen Industrie großraum. Freiwillig oder unfreiwillig beteiligen sich österreichischen Behörden an der Verwirklichung dieses Mammutprojektes, das vom Verkehrsaufkommen her eine zahlenmäßige Gleichstellung mit der Inntal-Brenner-Strecke erreichen könnte, wie die rasant ansteigenden Verkehrszahlen im Oberinntal zwischen Innsbruck und Landeck beweisen. In diesem Zuge richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

ANFRAGE:

1. Für welche Baumaßnahmen entlang der Reschen-Bundesstraße zwischen Landeck und dem Grenzübergang nach Italien wurden Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt?
2. Welche Ergebnisse erbrachten diese Umweltverträglichkeitsprüfungen?
3. Welche umweltpolitischen Konsequenzen lassen sich daher aus der Antwort zu Frage 1 und 2 für den derzeit im Bau befindlichen Tunnel zwischen dem Hotel Hochfinstermünz einerseits und dem bereits fertiggestellten Tunnel, der bis zur Grenzsperrre Finstermünz verläuft, ziehen?
4. Als Rechtfertigung für dieses Bauwerk wird in Tirol gelegentlich die falsche Behauptung ins Treffen geführt, daß eine wintersichere Zufahrt in die Gemeinde Nauders gebaut werden müsse. Ist Ihnen bekannt, daß eine wintersichere Zufahrt nach Nauders über Martina bereits derzeit ohne das erwähnte Tunnelprojekt gegeben ist?

Ist Ihnen ferner bekannt, daß bei extremer Schneelage, wenn auch die Zufahrt über Martina nicht befahrbar ist, möglicherweise die gesamte Reschen-Bundesstraße nicht befahren werden kann? Ist Ihnen ferner bekannt, daß bei einer derart extremen Schneelage auch beide Arlberg Straßen gesperrt werden müssen?

5. Welche Kosten wird der genannte Tunnelabbruch Finstermünz für den Bund verursachen?
6. Welche Ausnahmen von den Fahrverboten für LKW über 7,5 t bestehen derzeit auf der Reschen-Bundesstraße?
7. Womit begründen Sie die bei den Ausbauprojekten entlang der Reschen-Bundesstraße gewählte übergroße Straßenbreite?
8. Welche Bedeutung messen Sie dem über die Reschen-Bundesstraße durchgeführten Transit-Güterverkehr, sowie dem Transit-Personenverkehr bei, und wie stellen Sie sich das zu erwartende Wachstum dieses Verkehrs für die nächsten zehn Jahre vor?